

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer	
Informationsvorlage			
Dezernat 4 Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒	326/2024
Karp, Anja	nicht öffentlich	☐	
Gremium:	TOP-NR:	Datum:	
Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen und Vielfalt	10	13.11.2024	
Seniorengerechte Quartiersentwicklung hier: Sachstandsbericht und Ausblick 2025			
<u>Finanzielle Auswirkungen</u>			
Kosten			
Produkt	05.05.02		
Haushaltsjahr			
Folgekosten			
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐	ja	☐ nein
Deckungsvorschlag			
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>			
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:			
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima	
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen	

Verwaltungserläuterung:

Über die Projektförderung des Kreises Mettmann konnte ab 2021 bis zum 31.12.2023 die Einrichtung eines „städtischen Quartiersmanagements“ erfolgen.

Nach Ablauf dieses Projektes wurden die Fördermittel in Höhe von 11.654,- € jährlich daher für ein neues Projekt beantragt und durch den Kreis Mettmann bewilligt.

Der Förderzeitraum ist wieder auf drei Jahre angelegt.

„Kompetenznetzwerk gegen Einsamkeit“Projektbeschreibung:

Durch die Projektförderung wird die Installierung einer Quartiersarbeit mit dem Schwerpunkt der „Abschwächung von Einsamkeit älterer Menschen “ finanziert.

Der Quartiersmanager/die Quartiersmanagerin ist beim runden Tisch für Seniorenfragen in Mettmann (RTfS) angesiedelt und wird als Ansprechperson für alle Akteure der Quartiere fungieren.

Im Auftrag des RTfS ist der Austausch mit den relevanten Akteuren der Einrichtungen, der offenen Altenarbeit, den Pflegediensten und anderen Angeboten des Betreuten Wohnens sowie den stationären Senioreneinrichtungen gegeben.

Darüber hinaus wird die Wohn und Pflegeberatung der Stadt Mettmann in die Netzwerkarbeit als wichtiger Bestandteil eingebunden.

Stadtweit aktive Gremien (z.B. Seniorenrat, Integrationsrat etc.) werden ebenfalls angesprochen.

Für die seniorengerechte Quartiersentwicklung in Bezug auf Vermeidung bzw. Verringerung der Einsamkeit älterer Menschen ist eine weiterreichende Unterstützung unbedingt unter folgenden Fragestellungen erforderlich:

1. Wie können vorhandene Angebote erhalten, verändert und erweitert werden?
2. Wie kann dieser Personenkreis erreicht und motiviert werden, diese Angebote zu nutzen.
3. Wie kann die Vernetzung und Kooperation zum Thema Abschwächung von Einsamkeit innerhalb der Quartiere vertieft werden?
4. Wie kann aufsuchende Arbeit helfen, den Zugang zu Kontakten und gesellschaftlicher Teilhabe wiederherzustellen oder aufrecht zu erhalten?

Hierbei können die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt „Bündnis gegen Einsamkeit“ (Förderende 31.12.2024) des Runden Tisches für Seniorenfragen genutzt werden, um auf dieser Basis ein nachhaltiges Netzwerk zu installieren.

Eine strukturierte Vernetzung zwischen den Quartieren mit der Überschrift „Kompetenznetzwerk gegen Einsamkeit“ wird in der Nutzung vorhandener Ressourcen, bestehender Institutionen und Förderung ehrenamtlichen Engagements angestrebt und ist aus den folgenden Gründen sinnvoll:

- Erfahrungsaustausch aller handelnden Akteure
- Zielgruppenorientierte Arbeit
- Angebote sind besser abgestimmt und können nachhaltig angelegt werden
- Stadtweite Projekte sind leichter umsetzbar
- Bessere Nutzung vorhandener Mittel und Ressourcen
- Größere Akzeptanz und Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit
- Überprüfung bestehender Angebote auf Effizienz
- Erweiterung und Ausbau vorhandener Angebote
- Stadtweite Entwicklung einheitlicher Standards bei der Verminderung von Einsamkeit.
- Sponsoring und Unterstützung kann zielgerichtet einheitlich erfolgen.

Das Konzept des RTFS sieht vor, den Zuschuss für Personalkosten im Bereich der offenen Altenhilfe zu verwenden (maximal 6 Wochenstunden laut KGSt),

Eine entsprechende Anstellung erfolgte ab dem 01.07.2024 im Rahmen der Förderung durch den Kreis Mettmann durch den Runden Tisch für Seniorenfragen

Gez. Sucic